

Was wächst denn da?

Der Frühling ist in voller Blüte: Insekten summen emsig auf Nahrungssuche, Vögel singen den ganzen Tag, und wir Menschen geniessen trotz Pollenflug die Farbenpracht und den betörenden Duft der Natur. Zwischen April und Mai entfaltet der Schwarzdorn, auch Schlehdorn genannt, seine filigranen weissen Blüten. Dieser heimische Strauch kann bis zu vier Meter hoch wachsen und etwa 40 Jahre alt werden. Seine zahlreichen, dornigen Äste bieten nicht nur Schutz für Vögel, sondern tragen ab Oktober auch

die charakteristischen blauen Steinfrüchte. Die Schlehe bevorzugt trockene, sonnige Standorte und ist häufig an Wegrändern oder Waldrändern zu finden. Aufgrund ihres dichten Wurzelwerks spielt sie zudem eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung von Hängen und Böschungen. Für Vögel ist der Schwarzdorn besonders wertvoll: Die dichten Dornenäste bieten sichere Nistplätze, während die Früchte im Herbst eine wichtige Nahrungsquelle darstellen. Bereits in der Jungsteinzeit wussten die Men-

schen die Pflanze zu nutzen. Die blauen Beeren sollen gegen Gicht und Magenschwäche helfen – jedoch ist Vorsicht geboten, denn die Kerne enthalten giftige Blausäure. Aus den Blüten lässt sich ein wohltuender Tee herstellen, der den Stoffwechsel anregt, stärkt und eine leicht abführende Wirkung haben kann. Früher diente das Holz des Schwarzdorns zur Herstellung von Wanderstöcken. Heute wird die robuste Pflanze vor allem wegen ihres ökologischen Werts geschätzt. Sie bietet Lebensraum

und Nahrung für zahlreiche Tiere und verzaubert mit ihren Blüten jedes Frühjahr aufs Neue.

Aaron Hürlimann, Vize-Präsident



Aaron Hürlimann, Kirchenpfleger
«Kommunikation, Entwicklungshilfe
und Nachhaltigkeit»



Schwarzdorn (*Prunus spinosa*)



Pflanzen in Kilchberg

Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute: Schwarzdorn (*Prunus spinosa*)